Dialog

GMB GmbH • www.gmbgmbh.de • kontakt@gmbgmbh.de 2/2017 • 12. Jahrgang

Mein Arbeitsgebiet bei der GMB

Neue Serie



Seit 2010 bin ich, Carola Neumann, als kaufmännische Sachbearbeiterin bei der GMB tätig. Zu meinem vielfältigen Aufgabengebiet gehören das Regelungswesen, die Administration arbeitsmedizinischer Prozesse, die Koordinierung der Ersthelferaus- und -weiterbildung, das Bewerbermanagement, das Formularwesen und die Unterlagenverwaltung (Vollmachten, Datenschutzerklärungen) sowie vertretungsweise Tätigkeiten im Rechnungswesen.
Darüber hinaus kümmere ich mich um Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, wie Werbeanzeigen, Werbematerialien, Beschilderungen bis zur Mitgestaltung der Internetseite der GMB, zum Teil bedingt durch die neue Unternehmensstruktur, die zahlreiche Umgestaltungen bei der Beschilderung und bei Werbematerialien von Vattenfall auf LEAG notwendig machte. Eine meiner größten Herausforderungen war die Mitarbeit am Relaunch des Internetauftritts der GMB, aktuell eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeitsgruppe „Marketing“, die von Dr. Kardel geleitet wird. Die Unterstützung vieler weiterer Kollegen hat dazu beigetragen, dass ein zeitgemäßer und zielgruppengerechter Internetauftritt entstanden ist.
Durch das breite Spektrum der Tätigkeiten ist meine Arbeit äußerst abwechslungsreich. Die täglichen Herausforderungen nehme ich gerne an und kann mich dabei immer auf die wertvolle Unterstützung der Kollegen im Haus und in den Außenbereichen verlassen.

Carola Neumann

Sport

Unter dem Motto „Weißwasser bewegt sich“ fand am 14. Mai 2017 der 15. Mannschaftslauf statt. Bei fantastisch schönem Wetter ging auch ein Team der GMB an den Start und konnte sich am Ende über den 1. Platz in der Disziplin „5 km“ freuen.



Bonus Arbeitssicherheit

Die Fortgeltung der Betriebsvereinbarung „Bonusregelung Arbeitssicherheit“ wurde von der Geschäftsführung und dem Betriebsrat auch für das Jahr 2017 vereinbart. Die Regelung findet damit seit dem Jahr 2012 fortlaufend Anwendung.
Analog zum Vorjahr bilden auch für das Kalenderjahr 2017 die Anzahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitszeitausfall, Betriebsereignisse mit Sachschäden und die Kennzahl LTIF (Zielwert: 2,0) die messbaren Rahmenbedingungen für die Bonusregelung. Somit besteht für alle Tarif- und AT-Mitarbeiter der GMB wieder die Möglichkeit, mittels eines Bonussystems bis zu 230 Euro zusätzlich als arbeitgeberfinanzierte Einzahlung in die betriebliche Altersvorsorge zu erhalten. Im Jahr 2016 ergibt sich durch einen LTIF von 0,0 sowie insgesamt 7 unfall- bzw. schadensfreie Monate ein Bonus von 155 Euro pro anspruchsberechtigtem Mitarbeiter. Aufgrund verschiedener Ereignisse konnten fünf Monate leider nicht prämienwirksam werden. In einigen Fällen konnten Mitarbeiter aufgrund von verursachten Schäden bei der Bonuszahlung gar nicht berücksichtigt werden.

Bonus von **155 Euro**

Jörg Bretag



Quo Vadis GMB

Unsere GMB ist eine gut aufgestellte Gesellschaft mit einem umfassenden Geschäftsportfolio.
Aber: Stillstand bedeutet Rückschritt!
Deshalb beschäftigten wir uns am 30./31.03.2017 in unserer jährlichen Klausurtagung mit der mittel- bis langfristigen Strategie der GMB. In mehreren Workshops wurden bereichsübergreifend verschiedene Geschäftsideen diskutiert und hinsichtlich ihrer technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit sowie ihrer zeitlichen Umsetzung untersucht. Neben Ideen, wie wir noch effizienter unsere internen Aufträge für die Muttergesellschaft erbringen können, z. B. bzgl. eines ganzheitlichen Depot-Betriebes, Synergien bei der Vermessung in Tagebauen und Kraftwerken, die Instandhaltung von Gleisen oder Wärmenetzen wurden auch Chancen diskutiert, auf dem externen Markt stärker Präsenz zu zeigen. Beispielhaft sei hier der Einstieg in die schonende Sprengverdichtung genannt oder ein stärkeres Engagement auf dem Gebiet des Wasserrechtes mit Bezug auf die Anforderungen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Im Ergebnis wurden Projektteams vorgeschlagen, die diese Themen in den nächsten Monaten weiterentwickeln, um sie im 4. Quartal dem Gesellschafter in einer Strategiesitzung zur Entscheidung vorzulegen. Wer über Geschäftsfelderweiterungen nachdenkt, muss neben den dafür notwendigen Investitionen auch die entsprechende personelle Ausstattung sicherstellen. Dies ist eine komplexe Herausforderung mit oberster Priorität. Allein aus demografischer Sicht werden uns in den nächsten Jahren viele erfahrene Mitarbeiter verlassen; der Bedarf aufgrund neuer Geschäftsfelder kommt noch dazu. Für die Fortführung unserer derzeitigen Geschäftsbereiche sowie für die erfolgreiche Bewältigung zukünftiger Aufgaben brauchen wir neue und gut qualifizierte Mitarbeiter, die derzeit am Arbeitsmarkt nicht sichtbar sind. Neben einer angemessenen Vergütung sind attraktive Aufgaben und vielfältige Chancen zur persönlichen Entwicklung wichtige Voraussetzungen dafür, sich für die GMB zu entscheiden.
Mit einem herzliches Glückauf!



Neues Geschäftsfeld für Strom/Wärme



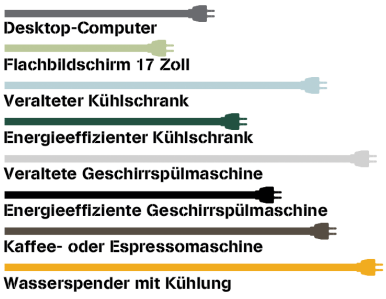
Es ist so weit: wie bereits im letzten Dialog angekündigt, haben wir am 1. Mai 2017 die Betriebsführung des Gasturbinenkraftwerkes (GTKW) Thyrow übernommen. Damit sind wir erstmalig in der Verantwortung für ca. 150 MW installierte elektrische Leistung. Diese Arbeit erbringen wir für die LE-K, mit der ein Betriebsführungsvertrag abgeschlossen wurde. Seit Anfang Dezember 2016 bereiteten sich die entsprechenden Mitarbeiter mit viel Einsatz und Willen auf die Aufgaben vor. Ein großes Pensum von Qualifizierungen und Weiterbildungen liegt hinter den Kollegen, einiges steht noch bevor. Für die bisher gezeigten Leistungen bei der Einarbeitung gelten mein uneingeschränkter Respekt und mein herzlicher Dank.
Jetzt heißt es, sich im alltäglichen Kampf um die Bereitschaft der Gasturbinen im Rahmen der Systemrelevanz zu bewähren. Fast unbemerkt haben wir seit dem 1. April 2017 auch die Betriebsführung am sich in Stilllegung befindlichen GTKW Standort Ahrensfelde übernommen.
Somit ist der Bereich Strom/Wärme mit allen Aufgaben betraut, welche Gasturbinen der LE-K betreffen.
Wir wünschen uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Kraftwerkskollegen der LEAG und freuen uns auf die Herausforderung.

Jens Werner

Mach mit! Für dich und den betrieblichen Umweltschutz!

Teil 1: Bürogeräte

Wusstet Ihr, dass der Energieverbrauch in Büros im Durchschnitt jährlich um 1,6 Prozent steigt? Dabei sind durch eine energiesparende Nutzung von Bürogeräten wie Computer, Drucker, Scanner oder Fax große Einsparungen möglich. In diesem Teil der Artikelserie verrate ich euch, welchen Beitrag ihr dazu leisten könnt.



Bildquelle: Stromfresser im Büro / ENTEGA Energie GmbH

Ausschalten!

Stand-by – die ständige Bereitschaft der Geräte – ist bequem, vielfach nötig, aber auch energieintensiv. Darum: Geräte wie Drucker, Fax und Monitor ausschalten, wenn sie nicht gebraucht werden. In Pausen genügt ein Druck auf den Schalter des Monitors, um den Energieverbrauch um mehr als 90 Prozent zu vermindern. Auf stromfressende Bildschirmschoner sollte verzichtet werden. Schaltbare Steckdosenleisten trennen den gesamten PC-Arbeitsplatz mit einem Handgriff komplett vom Stromnetz. Der durchschnittliche Stromverbrauch sinkt erheblich, wenn nachts und am Wochenende alles, was möglich ist, ausgeschaltet wird. Darum gilt: Der oder die Letzte macht das Licht aus. Und den Drucker. Und die Heizung. Und die Kaffeemaschine.
In der nächsten Dialogausgabe geht es weiter mit dem Thema „Bewusster Umgang mit Licht“.

Kathrin Salomon,
Abfallbeauftragte der GMB GmbH

Der Cottbuser Ostsee – Kapitel 6

Das Team der Tagebauentwässerung betreibt gegenwärtig 201 Filterbrunnen und diverse Wasserhaltungen zur Oberflächenentwässerung. Mit dem Baufortschritt zur Verfüllung der Kohlebahnausfahrt und dem planmäßigem Anstieg des Wasserstandes im Südrandschlauch werden kontinuierlich Filterbrunnenanlagen dauerhaft außer Betrieb genommen. Der bereits erwähnte permanente Rückgang zum Betrieb von Filterbrunnenanlagen entspricht den vorhergesagten Modellen zum Wiederanstieg des Grundwassers und liegt damit im Trend. Wasserhaltungen zur Oberflächenentwässerung wurden ebenso angepasst. Schwerpunkt war der Umbau im Nordrandschlauch, um die erforderlichen geotechnischen Stützkörper und Anschüttungen zu realisieren.



Umbau einer Wasserhaltung zur Oberflächenentwässerung

Das größte Teilprojekt, die Gestaltung des Seebodens mit Massenabtrag der Abraumförderbrückenkippe und Verfüllung der Kohlebahnausfahrt hat aktuell eine Leistung von 10,9 Millionen m³ mittels mobilen Transports erreicht. Damit ist dieses mit Abstand größte Teilprojekt annähernd drei Monate im Vorlauf zum ursprünglichen Zeitplan. Der Start zum Massenabtrag und Transport war der 18. Mai 2016.

Mittlerweile arbeiten alle drei Rütteldruckkomplexe der GMB im Rahmen der Ufersicherung auf der Innenkippe am Ostufer sowie der großen Insel. Die Arbeiten finden dabei auch im Bereich der LMBV statt und kommen sehr gut voran.

Auf der Baustelle Abflachung der Uferbereiche von Lakoma bis Drehpunkt „Bärenbrücker Bucht" und im Bereich des ehemaligen Kalksandsteinwerkes liegen die Arbeiten ebenso im Plan. Bis Ende November werden alle Arbeiten zur Uferprofilierung in der Phase 1 beendet sein.

Im Juni wird als weiterer Höhepunkt auf dem Weg zum Cottbuser Ostsee der Bau des Einlaufbauwerkes zur Flutung des zukünftigen Sees mit Spreewasser begonnen. Dazu erfolgt am 2. Juni 2017 der erste Spatenstich. Die Vorbereitung der Baustelle ist abgeschlossen und die Firma mit der Bauausführung beauftragt. Ein Abschluss der Bauarbeiten ist bis Ende November vorgesehen.

Das Wichtigste zum Schluss: beim seit 1. Januar 2016 laufendem Auslaufbetrieb des Tagebaus Cottbus-Nord gab es weiterhin keine durch Unfälle verursachte Ausfallzeiten. Beim sonstigen Unfall- und Ereignisgeschehen ist jedoch eine gewisse Zunahme gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu verzeichnen. Dieser negativen Entwicklung werden wir gemeinsam entgegenwirken.

Glück Auf, Klaus Knösel ●

Verkauf Tagesanlagen Kieswerk Boxberg

Per 01.04.2017 wurden die Tagesanlagen an den neuen Eigentümer, die Hotel und Erlebnispark Oberlausitz GmbH, übergeben. Die durch GMB bis Mitte 2016 gepachteten Flächen wurden dem Eigentümer (Privatperson) bereits im vergangenen Jahr übergeben, so dass die Arbeiten zur Umsetzung des Abschlussbetriebsplans im Betriebsteil I nunmehr bis Juni 2017 vollständig abgeschlossen werden können.



Bereits in 2016 wurde die Oberfläche im Bereich der Innenkippe des früheren Tagebaus Bärwalde abschließend hergestellt und erfolgreich rekultiviert. Erfolgreich war die Umsetzung der Rekultivierungsmaßnahmen auch dank der guten fachlichen Unterstützung der Abteilung Rekultivierung/Naturschutz der LEAG.

Die bergrechtliche Verantwortung der GMB endet mit der Entlassung aus der Bergaufsicht. Diese kann nunmehr nach Übergabe der Tagesanlagen an den neuen Eigentümer und Abschluss der Rekultivierung im Betriebsteil I beim Sächsischen Oberbergamt beantragt werden. Wir danken allen Mitarbeitern, die in den vergangenen Monaten und Jahren in die Vorbereitung und Umsetzung des Abschlussbetriebs eingebunden waren für die unaufgeregte und professionelle Arbeit.

Charles-Andre Uhlig ●

Aufruf zum Fotowettbewerb



Die Geschäftsführung und der Betriebsrat der GMB rufen alle Mitarbeiter zur Teilnahme am Fotowettbewerb unter dem Motto „Urlaubsimpressionen“ auf.
Die Ausstellung erfolgt ab Ende 2017 auf den Fluren unserer Geschäftsräume in Senftenberg und Schwarze Pumpe. Eine Jury trifft die Entscheidung über auszustellende und zu prämierende Fotos.
Wir bitten, max. 5 Bilddateien mit möglichst hoher Auflösung **bis zum 30. September 2017** im Sekretariat des Ingenieurbüro bzw. per E-Mail an **gabriele.noack@gmbgmbh.de** einzureichen.

Gewinnerfoto aus 2015 von Marco Gebauer

Nachruf

Am 21. März 2017 ist unser Mitarbeiter

Roland Horschk

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 48 Jahren verstorben.

Herr Horschk war drei Jahre im Bereich Bergbau Services-Rüttel-druckverdichtung als Anlagenelektriker Tagebau tätig.

Während seiner Tätigkeit in unserem Unternehmen erwarb er sich durch seine engagierte und zuverlässige Arbeit Achtung und Anerkennung. Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Den Hinterbliebenen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

GMB GmbH

Geschäftsleitung Mitarbeiter Betriebsrat

JUBILARE

GMB GmbH
VERTRAULICH

PERSONALSACHE



Mit Wirkung zum 1. April 2017 übernahm Herr Lutz Günnel aus dem Bereich Strom/Wärme die Funktion des Managementbeauftragten der Gesellschaft für unsere integrierten Managementsysteme. Hierfür wünschen wir Ihm viel Erfolg.

DER BETRIEBSRAT INFORMIERT

Am 27. März 2017 fand in unserem Unternehmen die Schwerbehindertenwahl statt.
Als Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen wurde Silke Lehmann und als Stellvertreter Uwe Reichert gewählt.
Auf Grund von personellen Veränderungen möchten wir Euch die Ansprechpartner des Betriebsratsgremiums aktuell benennen:

- Silke Lehmann
- Karsten Rieger
- Judith Hahne
- Jürgen Miethe
- Regina Tscherner
- Uwe Lehmann
- Michael Hirsch
- Daniel Thomas
- Siegmar Dorn

Impressum • GMB Dialog 2/2017

Herausgeber: Jens Zschaler, Geschäftsführer GMB GmbH | kontakt@gmbgmbh.de | Telefon: 03573 78-3230
Sitz der Gesellschaft: Knappenstraße 1 | 01968 Senftenberg
Redaktionelle Betreuung und Layout: agreement werbeagentur GmbH | ideen@agreement-berlin.de
www.agreement-berlin.de | Telefon: 030 97 10 12-12 | Alt-Moabit 62 | 10555 Berlin
Druck: BWS Behindertenwerk GmbH | Wiesenweg 58 | 03130 Spremberg (Im Auftrag der GMB)

Nachdruck oder Verwendung von Text- und Bildmaterial, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im **September 2017**.

Ein Unternehmen der LEAG